

PRESSEMITTEILUNG 17/2008

Berlin, den 3. September 2008

Friedrichstraße 154
10117 Berlin
Tel.: 030 / 22 48 84 12
Fax: 030 / 22 48 84 14
www.promobilitaet.de
info@promobilitaet.de

Präsidium

Dr. Peter Fischer (Vorsitzender)
Ulrich Klaus Becker
Jörg Eschenbach
Hermann Grewer
Dr. Peter Noé
Matthias Wissmann
Prof. Dr.-Ing. Gerhard Zeidler
Geschäftsführung
Stefan Gerwens

Mitglieder

3M Deutschland GmbH
ADAC e.V.
ARBIT – Arbeitsgemeinschaft der Bitumenindustrie e.V.
Autobahn Tank & Rast Holding GmbH
Automobilclub von Deutschland e.V.
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden e.V.
Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.
Bundesverband der Deutschen Zementindustrie e.V.
Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung e.V.
DEKRA e.V.
Deutscher Asphaltverband e.V.
DKV Euroservice GmbH + Co. KG
F. Kirchhoff AG
Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.
Hermann Kirchner Bauunternehmung GmbH
HOCHTIEF AG
KEMNA BAU Andrae GmbH & Co. KG
Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA
NYNAS Belgium AB
Sanef
Sievert Handel Transporte GmbH
STRABAG AG
Tensor International GmbH
TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG
Verband der Automobilindustrie e.V.
Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller e.V.
Verkehrsakademie Bayern e.V.
Georgia von der Wettern
Zentralverband Deutsches Baugewerbe e.V.
Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V.

Pro Mobilität zur Unterzeichnung des Staatsvertrags Fehmarnbelt-Querung

Wichtiger Baustein für europäisches Verkehrsnetz

Die Fehmarnbelt-Querung ist nach Ansicht von Dr. Peter Fischer, Präsident von Pro Mobilität, ein wichtiger Baustein für das europäische Verkehrsnetz. Angesichts der zu erwartenden Zuwächse im internationalen Verkehr sei dieser Qualitätssprung für die Anbindung Skandinaviens von großer Bedeutung. Das Bauwerk werde zudem zu einem Wachstumsschub für die Wirtschaft in Norddeutschland führen. Aus Anlass der Unterzeichnung des Staatsvertrags Fehmarnbelt-Querung am Mittwoch sagte der Präsident des Infrastrukturverbandes, das Bauwerk eröffne die Chance, die boomenden Wirtschaftsregionen Kopenhagen und Malmö auf der einen und Hamburg auf der anderen Seite zusammenwachsen zu lassen und neue Synergien zu entfalten.

Von der Verbindung werde nicht nur die Logistikbranche profitieren. „Durch Unternehmensansiedlungen entlang dieser Hauptschlagader werden sich neue Wirtschaftsstrukturen entwickeln, die auch für die Regionen Kiel und Lübeck positive Effekte haben werden“, so Fischer. Die Brücken über den Großen Belt und den Öresund hätten sowohl in Dänemark und Schweden starke Wachstumsimpulse für die angrenzenden Wirtschaftsräume gesetzt.

Die Bundesregierung stehe nun in der Pflicht, durch rechtzeitige Investitionen dafür zu sorgen, dass bis zur Inbetriebnahme der Querung eine gute Anbindung an das deutsche Verkehrswegenetz geschaffen werde.

Nähere Informationen: Stefan Gerwens, Geschäftsführer
Pro Mobilität – Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.